

# Schull- un Veedelszöch erstmals auch für Blinde

**LVR finanziert Live-Beschreibung für blinde und sehbehinderte Menschen / Neues Angebot am Karnevalssonntag auf dem Heumarkt / Kooperation mit dem Verein der Freunde und Förderer des Kölnischen Brauchtums**

Blinde und sehbehinderte Menschen können in dieser Session erstmals die Schull- un Veedelszöch am Karnevalssonntag miterleben. Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) finanziert im Rahmen seiner Initiative „Karneval für alle“ am 11. Februar 2018 eine Live-Beschreibung für Sehbehinderte, eine sogenannte Audiodeskription. Angeboten wird dieser neue und kostenfreie Service auf der überdachten LVR-Tribüne auf dem Kölner Heumarkt. Der LVR kooperiert hier mit dem Verein der Freunde und Förderer des Kölnischen Brauchtums, der die Schull- un Veedelszöch am Karnevalssonntag veranstaltet.

Am Mikrofon stehen wird Sarah Lierz, Fachfrau für barrierefreie Kommunikation. Sehbehinderte empfangen die Live-Beschreibung über drahtlose Empfangsgeräte. Die LVR-Tribüne bietet am Karnevalssonntag und am Rosenmontag zudem kostenfreie Plätze für Menschen im Rollstuhl.

In dieser Session hat der LVR im Rahmen seiner Initiative „Karneval für alle“ bereits die Übersetzung der Kölner Sessionseröffnung in Gebärdensprache sowie eine Audiodeskription der Prinzenproklamation in Bonn finanziert. Beim Veilchendienstagszug am 13. Februar 2018 in Mönchengladbach wird der LVR den Service für sehbehinderte Menschen ebenfalls anbieten. Mit seiner Initiative macht sich der LVR zusammen mit dem Festkomitee Kölner Karneval und verschiedenen Karnevalsgesellschaften in Köln und im Rheinland dafür stark, dass alle Menschen an Karneval mitfeiern können.

Für die kostenfreie Teilnahme an der Audiodeskription der Schull- un Veedelszöch ist eine Anmeldung beim LVR erforderlich. Hier können sich auch Menschen im Rollstuhl mit je einer Begleitperson anmelden. Karten gibt es, solange der Vorrat reicht. E-Mail: karneval-fuer-alle@lvr.de

[www.karneval-fuer-alle.lvr.de](http://www.karneval-fuer-alle.lvr.de)

**Quelle: LVR-Initiative „Karneval für alle“**